

## Das Leben William Shakespeare's.

„Alles, was bis heute“, bemerkt der ausgezeichnete Geschichtschreiber Henry Hallam, mit Recht in seiner „Literatur von Europa“ über die bis jetzt für ein Leben Shakespeare's gewonnenen Materialien, „unerfättliche Neugierde und unermüdlicher Fleiß über Shakespeare entdeckt haben, trägt eher dazu bei, uns zu täuschen und zu verwirren, als uns auch nur die geringste Erläuterung zu seinem Charakter zu geben. Wir fragen nicht nach seinem Tauffchein, seinem Testament, oder nach der Orthographie seines Namens.“ \*) Es liegt kein größeres

\*) In letzterer Zeit ist über die Orthographie seines Namens durch Sir F. Madden auf dem brittischen Museum ein lebhafter Streit angeregt worden. Dieser Gelehrte bewies nämlich aus den vorhandenen authentischen Handschriften des Dichters, daß er seinen Namen immer Shakspeare schrieb und nicht Shakespeare, wie ihn seine Zeitgenossen druckten. Das brittische Museum kaufte vor einiger Zeit John Florio's Uebersetzung der Essays von Montaigne, in welcher sich auf dem Titelsbogen das unbezweifelte Autograph von „Willm. Shakspeare“ findet, was hier im Holzschnitt mitgetheilt ist.

W<sup>illm</sup> Shakspeare